



Gemeinde Bernried

am Starnberger See
Erster Bürgermeister

Telefon: 08158-90767-17

FAX: 08158-90767-47

Erster Bürgermeister
Dr. Georg Malterer
Dorfstraße 26
82347 Bernried am Starnberger See

An die
Sprecher der BLDG
Frau Marina Saur, Herrn Peter Zapf

Bernried a.S., 28.09.2022

BLDG Newsletter, September 2022

Sehr geehrte Frau Saur, Sehr geehrter Herr Zapf,
liebe Marina, lieber Peter,

ich nehme Bezug auf den sogenannten „Newsletter“, der, von Ihnen beiden unterschrieben, im September 2022 in alle Bernrieder Haushalte geflattert ist.

Klimaschutz und Energieversorgung sind, neben vielen anderen, extrem wichtige Themen – auch für Kommunen. Umso wichtiger ist es, diese Themen gemeinschaftlich und konstruktiv anzugehen, sonst können die damit verbundenen gewaltigen Aufgaben nicht gelingen.

Konkret schreibe ich, weil Sie in Ihrem Schreiben anscheinend öffentlich die Ansicht vertreten, ich würde zusammen mit der Verwaltung Beschlüsse des Gemeinderates nicht umsetzen. Verstärkt wird dieser Eindruck durch eine E-Mail an unseren Sozialen Dienst, in welchem Sie schreiben: „Dass viele Beschlüsse des GR nicht zu Aktionen geführt haben, dürfte unstrittig sein“.

Ich halte diese Aussage nicht nur für äußerst strittig, sondern für falsch!

Da ich als Bürgermeister nach Art. 36 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) verpflichtet bin, gefasste (und nicht revidierte) Beschlüsse des Gemeinderates umzusetzen, nehme ich diesen Vorwurf aber sehr ernst. Immerhin werfen Sie mir dabei einen Verstoß gegen die Gemeindeordnung vor, und das muss unbedingt geklärt werden. Ich bitte Sie deshalb, mir möglichst konkret und detailliert nochmals direkt die Entscheidungen des Gemeinderates mitzuteilen, welche Ihrer Meinung nach nicht in angemessener Weise, oder ohne triftige Gründe nicht umgesetzt wurden.

Ich werde diese Vorwürfe dann gemeinsam mit dem Gemeinderat erörtern. Dieser ist nämlich nach Art. 30 GO das einzige Gemeindeorgan, welches die Gemeindeverwaltung überwacht. Seine Mitglieder verfügen über das nötige Hintergrundwissen, um dieser Aufgabe nachkommen zu können.

Erlauben Sie mir darüber hinaus noch eine weitere Anmerkung:

Energiethemen und Klimaschutz sind für mich, für den Gemeinderat, für die Gemeindeverwaltung sowie für viele engagierte Bürgerinnen und Bürger eine echte Herzensangelegenheit. Im Rahmen der verfügbaren Möglichkeiten sind wir aktuell, wie auch in der Vergangenheit, intensiv dabei, so viele sinnvolle Maßnahmen wie möglich mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln in Bernried in die Wege zu leiten. Hier nur einige wenige Stichworte: Energiekompetenznetzwerk, Nahwärmeversorgung, Energetische Sanierung von Grundschule und Rathaus, Beteiligung an der 17er Oberlandenergie, Ladeinfrastruktur, Carsharing, Ökostrom, LED-Umstellung, Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement. Mir fallen noch unzählige mehr ein.

Umso mehr überrascht es mich, dass es von Ihnen unterzeichnete Schreiben gibt, die genau das Gegenteil behaupten und mich deswegen politisch (in der Wahrnehmung vieler Bürgerinnen und Bürger auch persönlich) angreifen. Dabei wird nicht eine einzige Anstrengung meinerseits, seitens des Gemeinderates oder seitens der Gemeindeverwaltung zu diesen wichtigen Themen erwähnt. Darüber hinaus sind mehrere der darin getroffenen Aussagen auch noch faktisch falsch.

Ob das fair ist, sei dahingestellt. Ob es zielführend ist, ebenfalls.

Wenn es darum geht, die Bürgerinnen und Bürger mit Informationen zu versorgen, so ist das eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe: Der Anspruch sollte unbedingt sein, wahrheitsgemäß, im richtigen Zusammenhang und vollständig zu informieren.

Ich bin darüber hinaus der Ansicht, dass es gerade in einer kleinen Gemeinde intensiver und gemeinschaftlicher Anstrengungen und konstruktiver Diskussionen bedarf, um die großen Herausforderungen der Zukunft anzupacken. Auch ich wünsche mir manchmal wieder mehr kommunalpolitischen Diskurs in unserer Gemeinde. In diesem Zusammenhang möchte ich Sie beide, als Unterzeichner der genannten Schreiben, zu einem Austausch zu mir ins Rathaus einladen. Gerne gebe ich Ihnen dabei Informationen aus erster Hand zu unseren großen kommunalen Themen mit. Auch kann ich dann mit Ihnen gemeinsam einige der Punkte aus Ihren Schreiben richtigstellen. Es interessiert mich darüber hinaus sehr, welche hilfreichen und konstruktiven Vorschläge Sie mitbringen, um unsere gewaltigen Aufgaben im Dorf noch besser in Angriff nehmen zu können.

Eventuell hilft Ihnen ja so ein Gespräch auch dabei, unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger zukünftig in angemessener Weise zu informieren.

Über Terminvorschläge würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Georg Malterer
Erster Bürgermeister